

---

---

# WEST SIDE STORY

---

**CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA**

**ANTHONY GABRIELE • LEITUNG**

---

**10. & 11. JUNI 2022**  
**KKL LUZERN • KONZERTSAAL**

**MGM**

 **Leonard  
Bernstein**



# LIEBE FILMUSIK- FREUNDE

Heute nimmt Sie das City Light Symphony Orchestra mit in die Strassen von New York während den 1950er-Jahren. Hier in den Armenvierteln der pulsierenden Metropole prägten rivalisierende Jugendbanden das Geschehen. Zu ihnen gehören auch die beiden Banden Jets und Sharks, deren jugendlicher Leichtsinns sich bald zu einem dramatischen Bandenkrieg zuspitzt. Und inmitten dieses explosiven Umfelds erblüht die junge Liebe zwischen dem ehemaligen Jets-Anführer Tony und Maria, der Schwester des Sharks-Anführers Bernardo. Doch ihre Liebe steht unter einem schlechten Stern.

Mit «West Side Story» von 1961 wurde das gefeierte, gleichnamige Musical aus dem Jahr 1957 verfilmt. Dieses mit 10 Oscars ausgezeichnete Meisterwerk hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren. Unter der Regie von Robert Wise und Jerome Robbins und nach dem Drehbuch von Ernest Lehman – basierend auf der literarischen Vorlage von Arthur Laurents, Jerome Robbins, Leonard Bernstein und Stephen Sondheim – überträgt die «West Side Story» Shakespeares Tragödie ‚Romeo und Julia‘ in New Yorks Strassen.

Für die Musik zeichnete Komponist Leonard Bernstein verantwortlich, während Songwriter Stephen Sondheim die Liedtexte schrieb. Um die sehr unterschiedlichen Welten und Kulturen der Protagonisten zu charakterisieren, kombinierte Komponist Bernstein in seiner Musik verschiedene Musikstile – unter anderem grosse Sinfonik, Jazz, Oper und lateinamerikanische Tanzmusik. Das Ergebnis strotzt vor Energie, effektvoller Dynamik, berührendem Melodrama und knackigen Rhythmen sowie weltberühmten Songs wie *Maria*, *Tonight*, *America*, *I Feel Pretty* und *Somewhere*.

Im Namen der Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra und des musikalischen Leiters Anthony Gabriele wünsche ich Ihnen ebenso mitreissende wie berührende Unterhaltung mit der «West Side Story».

Pirmin Zängerle  
City Light Concerts





## **PART ONE**

Overture  
—

Prologue  
—

Jet Song  
—

Something's Coming  
—

The Dance at the Gym  
—

Maria  
—

America  
—

Balcony Scene  
—

Gee, Officer Krupke  
—

Coat over Shoulder

## **PART TWO**

I Feel Pretty  
—

One Hand, One Heart  
—

Tonight  
—

The Rumble  
—

Rooftop  
—

He Killed Your Brother  
—

Killer, Killer  
—

Somewhere  
—

A-rab Shadows  
—

Cool  
—

Thanks, Daddy-O  
—

A Boy Like That *and* I Have a Love  
—

Taunting Scene  
—

Finale  
—

End Title



## CREDITS

West Side Story® Associates  
presents

### WEST SIDE STORY

MIRISCH PICTURES Presents  
"WEST SIDE STORY"

A ROBERT WISE Production  
Starring

NATALIE WOOD

RICHARD BEYMER RUSS TAMBLYN

RITA MORENO GEORGE CHAKIRIS

Directed by ROBERT WISE & JEROME ROBBINS

Screenplay by ERNEST LEHMAN

Associate Producer SAUL CHAPLIN

Choreography by JEROME ROBBINS

Music by LEONARD BERNSTEIN

Lyrics by STEPHEN SONDHEIM

Based upon the Stage Play Produced by ROBERT E. GRIFFITH and HAROLD S. PRINCE

Book by ARTHUR LAURENTS

Play Conceived, Directed and Choreographed by JEROME ROBBINS

Film Production Designed by BORIS LEVEN

Music Conducted by JOHNNY GREEN

Presented by MIRISCH PICTURES, INC.

In Association with SEVEN ARTS PRODUCTIONS INC.

Filmed in PANAVISION® TECHNICOLOR®



Film screening of West Side Story courtesy of Metro Goldwyn Mayer Studios Inc.  
WEST SIDE STORY © 1961 Metro Goldwyn Mayer Studios Inc. All Rights Reserved.

## PRODUCTION CREDITS

Producer: Paul H. Epstein for The Leonard Bernstein Office, Inc.  
Associate Producer: Eleanor M. Sandresky for The Leonard Bernstein Office, Inc.

Production Supervisor: Steven A. Linder

Technical Director: Alan Cox

Sound Engineer: Douglas Martin

Music Supervision: Garth Edwin Sunderland

Original Orchestrations: Leonard Bernstein, Sid Ramin, Irwin Kostal

Additional orchestrations: Garth Edwin Sunderland & Peter West

Music Preparation: Peter West

Original manuscript reconstruction: Eleanor M. Sandresky

Technical Consultant: Laura Gibson

Soundtrack Adaptation - Chace Audio by Deluxe: Robert Heiber, Chris Reynolds,  
Andrew Starbin, Alice Taylor

Sound Separation Technology provided by Audionamix

Click Tracks and Streamers created by: Kristopher Carter and Mako Sujishi

With special thanks to: Arthur Laurents and his Estate, Stephen Sondheim,  
The Robbins Rights Trust, The Johnny Green Collection at Harvard University, The Sid  
Ramin Collection at Columbia University, The Robert Wise Collection at the University of  
Southern California, Lawrence A. Mirisch, David Newman, Metro Goldwyn Mayer Studios Inc.,  
Ken Hahn and Sync Sound

**WEST SIDE STORY**



# MUSIK FÜR DIE JETS UND DIE SHARKS

Es wird getanzt und gesungen; gelacht, geweint, geliebt und geprügelt; Sequenzen romantischer Zweisamkeit wechseln sich ab mit dynamischen Gruppentanz-Szenen, furiosen Verfolgungsjagten und rauen Faustkämpfen.

Die Erzählung der «West Side Story» umspannt alle möglichen Emotionen und wechselt virtuos zwischen intimen, ruhigen und krachenden Momenten hin und her. Damit bot sie dem Komponisten Leonard Bernstein die Möglichkeit, eine facettenreiche Musik zu komponieren, die mal den Gesang begleitet und mal als eigenständiges Erzählelement den Figuren zur Seite steht. Bernstein sagte 1985: „Mir wurde von Anfang an gesagt, dass das keine Oper sei oder werden dürfe. Dies müsse mehr ‚funky‘ sein.“ Um all die gezeigten Kulturen und Handlungen stimmig porträtieren zu können, liess Bernstein Jazzelemente, lateinamerikanische Musik und Operetten-Formen in sein musikalisches Porträt einfließen. Er komponierte romantische Balladen und Sprechgesänge mit überwiegend rhythmischer, dezenter Musikbegleitung sowie zahlreiche Tänze wie den Paso Doble (zu hören in *Promenade*), den Cha-cha-cha und

einen Mambo. Dem Stück *America* liegt der Rhythmus des Huapango-Tanzes zugrunde und im Stück *I Feel Pretty* ist ein Fandango zu hören. Zudem beinhaltet Bernsteins Musik für «West Side Story» stark bewegungsbezogene Programmmusik, die die gezeigten Handlungen punktgenau akzentuiert. Dies zeigt sich besonders auffällig während des *Prologues*:

Furiose, virtuose Musik, begleitet von Fingerschnippen und Pfeifen, betont punktgenau die ausgeteilten Faustschläge und Fusstritte. Ursprünglich sollte der *Prologue* ein Wort-Serienfeuer zwischen den Jets

und den Sharks sein: Bernstein erinnert sich: „Es war ein kämpferischer, aggressiver Sprechgesang. Millionen von Wörtern gesprochen zu unglaublich schneller Musik.“ Diese gesungene Eröffnung wurde dann jedoch als zu aggressive angesehen und zugunsten einer instrumentalen Komposition im Ballett-Stil fallen gelassen.

Zentrales Thema in der «West Side Story» ist der Umgang mit verschiedenen Kulturen und Ethnien. Dies wird dargestellt im Bandenkonflikt zwischen den Jets und den Sharks. Leonard Bernstein verleiht jeder Gang eine eigene musikalische Stimme und lässt diese im Verlauf des Films miteinander kollidieren; genauso, wie die Banden zunehmend aneinander geraten.

Der Name der Jets rührt daher, da zu jener Zeit das Düsenflugzeug – der Jet – den amerikanischen Luftraum eroberte; blitzschnell, modern, zukunftsgerichtet. Den Jets verleiht Bernstein mit dem ‚Progressive Jazz‘ eine musikalische Stimme. Diese Form des Jazz galt in den 1950er-Jahren als modernste, „progressivste“ Musik. Sie verbindet den Jazz mit der europäischen Kunstmusik, letzteres eine Musikform zwischen Avantgarde und Programm-/Filmmusik. Elemente dieses ‚Progressive Jazz‘ wie treibende, hektische Rhythmen, tonleiterfremde Dissonanzen und starke Synkopierungen (Verschiebung der Betonungen innerhalb des Rhythmus) sind am prägnantesten in den Songs *Jet Song* und *Cool* zu hören.

Die Mitglieder der Sharks-Gang werden mit lateinamerikanischen Tanzmusikstilen und verschiedensten Rhythmen porträtiert. Damit rücken Perkussionsinstrumente in den Vordergrund des orchestralen Klangs. Statt Synkopen wechseln die Rhythmen häufig zwischen 6/8- und 3/4-Takten hin und her (Huapango-Rhythmus genannt). Es dominieren weiche Tongebungen.





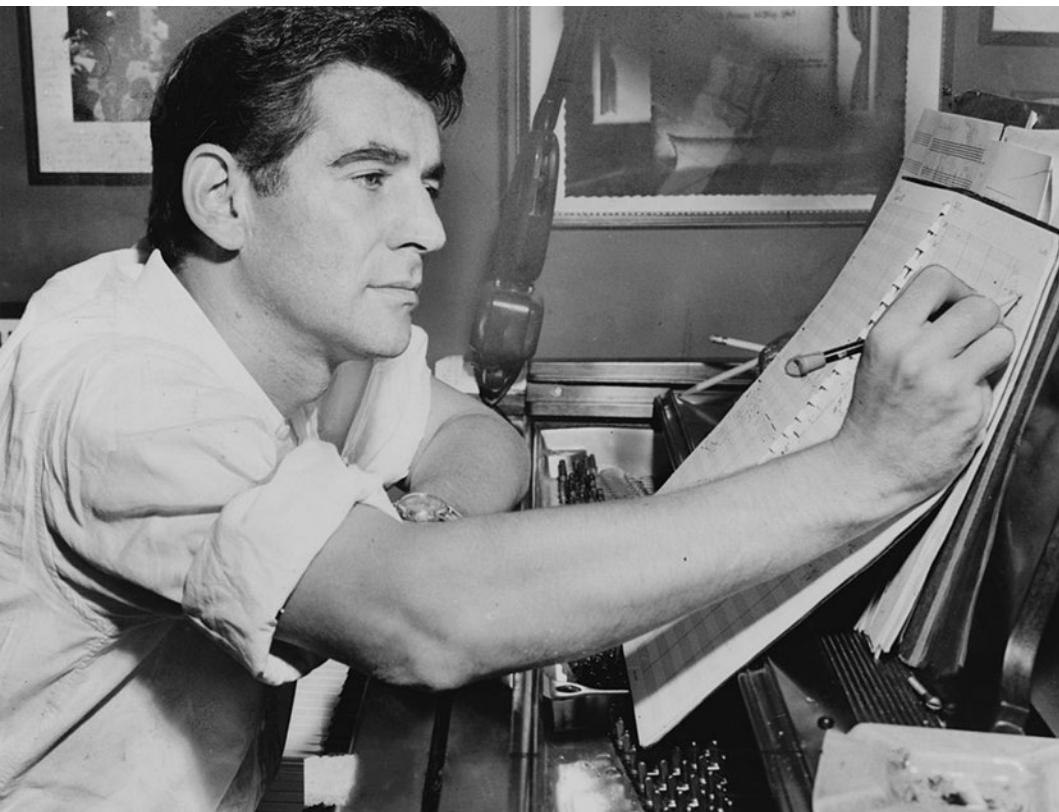
Während sich die Jets und die Sharks bekämpfen, finden im Rahmen der Liebesbeziehung zwischen Maria und Tony die verschiedenen Kulturen zueinander. Entsprechend diesem

Brückenschlag zwischen den unterschiedlichen

Welten, kombiniert Leonard Bernstein in diesem Kontext auch die Musikelemente der Jets und der Sharks. So treffen im sehnsüchtig-schwärmerischen Song *Maria* der Huapango-Rhythmus und der in der Jet-Musik vorherrschende Tritonus aufeinander. Die schwärmerischen und dramatischen Momente dieser Liebesbeziehung erhalten mit Musikmomenten, die der Oper angelehnt sind, ihr treffliches Gewicht.

# LEONARD BERNSTEIN KOMPONIST

Leonard Bernstein (1918 – 1990) genoss als Dirigent und Komponist weltweit ein hohes Ansehen und gilt als Ikone der klassischen Musik des 20. Jahrhunderts. Er war Musikdirektor der New York Philharmonic und dirigierte die renommiertesten Orchester der Welt. Zudem hinterliess Bernstein ein riesiges Erbe an Audio- und Videoaufnahmen. Seine Bücher und die beliebten Fernsehkonzerte für junge Leute mit den New York Philharmonic machten ihn zu einem führenden Pädagogen. Zu seinen Orchester- und Chorwerken gehören drei Sinfonien (Nr. 1 „Jeremiah“, Nr. 2 „Age of Anxiety“ und Nr. 3 „Kaddish“), Serenade, MASS, Chichester Psalms, Songfest, Divertimento for Orchestra, Arien und Barcarolles sowie ein Concerto for Orchestra. Zu Bernsteins Werken für die Bühnen am Broadway gehören „On the Town“, „Wonderful Town“, „Candide“ und die überaus beliebte „West Side Story“. Neben der „West Side Story“ arbeitete Bernstein mit dem Choreographen Jerome Robbins an drei grossen Balletten, „Fancy Free“, „Facsimile“ und „Dybbuk“. Bernstein wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter elf Emmy Awards, ein Tony Award, der Lifetime Achievement Grammy Award und die Kennedy Center Honors.





# CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Mit Filmmusik begeistert das City Light Symphony Orchestra seit der ersten Stunde. So gab es denn auch sein Konzert-Debüt im renommierten Konzertsaal des KKL Luzern im Herbst 2018 mit der Live-Weltpremiere von «The Hunger Games». Der in Luzern beheimatete Klangkörper präsentiert sich in flexibler Zusammensetzung – von grossorchestraler Besetzung bis hin zu Kammerformationen. Er vereint Studierende sowie professionelle Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz. Bei ausgewählten Projekten wirkt auch das Vokalensemble mit. Die musikalische Leitung kommt projektbezogen international angesehenen Dirigenten mit vielfältiger Erfahrung in Klassik und Filmmusik zu – u. a. Anthony Gabriele, Kevin Griffiths, Ernst van Tiel und Thiago Tiberio.

Weitere Highlights des jungen Orchesters waren die Live-Weltpremiere von «How to Train Your Dragon» in Anwesenheit von Komponist John Powell, die Europapremieren von «Cinema Paradiso» und «Apollo 13» sowie die Aufführungen der Williams-Klassiker «Indiana Jones – Raiders of the Lost Ark» und «Home Alone». Für den Themenabend «Downton Abbey – in Concert» teilten Komponist John Lunn und Schauspieler Jim Carter als Mr. Carson die KKL-Bühne mit dem Orchester. Mit Live-Aufführungen der Weihnachtskomödie «Love Actually», des Pixar-Meisterwerks «Ratatouille», der opulenten Live-Action Verfilmung von «Beauty and the Beast» sowie der beiden *James Bond Concert Series*-Filmen «Casino Royale» und «Skyfall» begeisterte das City Light Symphony Orchestra ein breites Publikum.





# ANTHONY GABRIELE DIRIGENT

Anthony Gabrieles weltweite Engagements führten bereits zu Zusammenarbeiten mit Künstlern wie der Perkussionistin Dame Evelyn Glennie, den beiden Tenören Fabio Armiliato und Noah Stewart, der Akkordeonistin Ksenija Sidorova und dem Singer-Songwriter Ronan Keating.

Er hat das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, das Philharmonia Orchestra, das National Symphony Orchestra (Irland), das RTÉ Concert Orchestra, das Sinfonieorchester Basel, das Barcelona National Symphony Orchestra, das Bilbao Symphony Orchestra, die Oviedo Filarmonía, das Orquestra Gulbenkian, das Lahti Symphony Orchestra, das Aalborg Symphony Orchestra und das Zürcher Kammerorchester dirigiert. Zudem arbeitet Gabriele regelmässig mit dem City Light Symphony Orchestra zusammen. Anthony Gabriele war musikalischer Leiter im Londoner West End für die Musicals «The Lion King», «Cats» und «The Phantom of the Opera».



Zudem hat Gabriele zahlreiche integrale Live-Aufführungen von Filmen geleitet – darunter «Vertigo», «Psycho», «The Wizard of Oz», «Singin' in the Rain», «An American in Paris», «Raiders of the Lost Ark», «Jurassic Park», «Home Alone», «E.T. – The Extra-Terrestrial», «Superman», Disney's «Beauty and the Beast», «Blancanieves» und «West Side Story».





## SPECIAL THANKS

Leonard Bernstein Office  
IMG Artists  
Steve Linder · Michael Freiburg · Femke Lenau

## PARTNER



X·WER·K  
CREATIVE AGENCY SINCE 1998



## MEDIENPARTNER

Luzerner  
Zeitung



# DIE NÄCHSTEN KONZERTE IM KKL LUZERN

26. JUNI 2022

«THE PLANETS – AN HD ODYSSEY»

21. OKTOBER 2022

«BACK TO THE FUTURE» – IN CONCERT

23. OKTOBER 2022

«CITY LIGHTS» – VON UND MIT CHARLIE CHAPLIN

27./28. DEZEMBER 2022

«LOVE ACTUALLY» – IN CONCERT

## CITY LIGHT CONCERTS

Pirmin Zängerle

Vera Gros

Sarah Fankhauser

Nina Keller

Basil Böhni

Geschäftsführer

Orchesterdisposition

Kartenverkauf & Gästebetreuung

Kartenverkauf & Gästebetreuung

Kommunikation & Marketing

### VERANSTALTER

City Light Concerts

Stadthofstrasse 10

6004 Luzern

### INFOS

[www.citylightconcerts.ch](http://www.citylightconcerts.ch)

[www.facebook.com/citylightconcerts](https://www.facebook.com/citylightconcerts) 

[www.instagram.com/citylightconcerts](https://www.instagram.com/citylightconcerts) 

### IMPRESSUM

Redaktion & Programmhefttext: Basil Böhni

Gestaltung: K-WER-K.ch

Druck: Multicolor Print AG

Auflage: 1200



© City Light Concerts